Neuer Trend: Mehrsprachige Kitas werden immer beliebter

So lernen Zwergerl spielend Sprachen

MÜNCHEN Die Stadt ist bunt – über 300 000 Bürger ausländischer Herkunft bereichern derzeit das Multi-Kulti-Leben in München. Und jedes Jahr kommen mehr dazu: Etwa 2500 ausländische Babys werden hier jährlich geboren. Ein Gewinn! Schließlich bringen die fremden Sprachen und Kulturen auch neue Möglichkeiten für die deutsche Bevölkerung mit sich. Bestes Beispiel: Immer höher geschätzt werden Kindertagesstätten beziehungsweise Kindergärten, in denen die Mädchen und Buben eine Fremdsprache erlernen – spielerisch.

An die 50 solcher Einrichtungen gibt es momentan in der Stadt. Die jüngste mehrsprachige Kita, das deutsch-chinesische „Glückskinderhaus“, hat nach dreijähriger Suche endlich geeignete Räume gefunden und wird voraussichtlich im März 2011 in Schwabing eröffnen (siehe unten). „Die Nachfrage nach mehrsprachiger Erziehung ist riesig“, sagt Leiterin Xiaohong Fei.

Dies stellen auch die Leiter der russisch-deutschen Kita „Rotkäppchen“ in Haidhausen und „Infanterix“ in Neuhausen fest. Was die Einrichtungen besonderes anbieten, wie die Kinder dort spielend leicht Sprachen wie Chinesisch, Russisch und Französisch lernen, lesen Sie auf dieser Seite.

Mögen ihren Tscheburaschka und die Matrjoschkas (v. li.): Nicole (5), Christian (5), Lara (3), Michelle (4) und Daniel (5) mit Erzieherin Ludmilla Kurmangaliev (Mitte). Foto: Kowitz

Beim Kochen chinesische Wörter nachplappern

Eigentlich hat Xiaohong Fei nur einen Betreuungsplatz für ihren Sohn Alexander gesucht. „Einen, wo er auch chinesisch lernt“, sagt die 43-Jährige. Doch was in China gang und gäbe ist, existierte in München nicht. So hat sich die Mutter selbst daran gemacht, eine deutsch-chinesische Kita zu gründen – im März 2011 kann sie, nachdem nun geeignete Räume in der Klopstockstraße gefunden wurden, eröffnen.

Gleichzeitig leitet Xiaohong Fei auch den Verein „Cleec“, der bereits Sprachkurse und Freizeitaktivitäten für Kinder angeboten hat. Was sich dort bewährt hat, wird auch in der Kita übernommen. So sollen den Mädchen und Buben deutsche und chinesische Werte vermittelt werden, auch das Verständnis dafür, dass es eben ganz viele verschiedene Menschen unterschiedlichster Abstammung gibt. Aufgenommen wird in der Kita jeder, betont Xiaohong Fei. Natürlich auch Kinder, bei denen beide Elternteile deutsch sind. Selbst diesen Mädchen und Buben würde es nicht schwer fallen, die Sprache zu erlernen, sagt die 43-Jährige: „Für Kinder ist das kein Problem. Als Erwachsener ist es fast nicht mehr möglich, die korrekte Aussprache hinzubekommen.“ Durch Versteckspiele, gemeinsames Kochen, Malen und Singen würden die Kleinen spielerisch an die Sprache herangeführt. „Schnell plappern sie nach, was sie von den Erzieherinnen oder von den anderen Kindern hören. Das ist für sie eben wie ein Spiel“. **bit**

Kleine Kalligrafie-Meister (v. li.): Emily (5), Alexander (5) und Nina (6) haben Spaß mit Tinte und Feder. Foto: Bitterer

Französisch lernen – Tag für Tag

Die kleine Rebecca (Foto) plant ihre Woche jetzt selbst: Seit kurzem lernt die Vierjährige mit 23 anderen Kindern der Kita „Infanterix“ in der Leonrodstraße alles, was man über die Zeit wissen muss: Tage, Daten, Monate üben sie ein und kleben sie auf den selbst gebastelten Kalender – aber nicht etwa auf Deutsch, non, non! Sondern auf französisch.

Die Sprache unserer Nachbarn sollen die Kinder spielerisch lernen. Und ganz natürlich. Dafür sorgen zwei französische Erzieher, die mit den Kindern nur in ihrer Muttersprache reden. „So wissen die Kinder immer, wen sie auf Deutsch oder auf Französisch ansprechen müssen“, sagt Leiter Benjamin Tajedini. Auch Lieder und Spiele sind mal auf Deutsch, mal en francais. Jetzt fehlen nur die Jahreszahlen... **tg**

Très chic: Rebecca (4) mit ihrem Französisch-Kalender.

Zweimal Weihnachten feiern – Väterchen Frost statt Nikolaus

„Schla Sascha po schase i so sala suschku“ – mit russischen Zungenbrechern wie diesem beginnen die Buben und Mädchen im Kindergarten „Rotkäppchen“ in Haidhausen ihren Tag. Was der bedeutet – „Das Mädchen Sascha geht auf der Straße mit einem Zwieback“ – wissen sie. Die Dreibis Sechsjährigen beherrschen beide Sprachen. „Eigentlich kommen alle aus Mischehen“, erklärt die Erzieherin Ludmilla Kurmangaliev. Die Russin arbeitet dort mit zwei Landsmänninen und zwei deutschen Erzieherinnen. „Wir reden nur russisch mit den Kindern, die deutschen Erzieherinnen nur deutsch – es ist bemerkenswert, wie schnell die Kinder umschalten können.“ Für die Kinder, die eine Sprache noch nicht so gut beherrschen, gibt es eine spezielle Förderung – wie „Quatschgeschichten“. Jedes Kind bekommt eine Klingel, und wenn etwas an der Geschichte nicht stimmt, schlägt es Alarm.

Die morgendliche Begrüßungsrunde findet abwechselnd auf russisch oder deutsch statt – mit der Erklärung des jeweiligen Kalenders. Denn auch die russische Kultur lernen die Kinder – sie singen Lieder aus der ehemaligen Sowjetunion, spielen mit „Matrjoschkas“, den hölzernen, bunten, ineinander schachtelbaren Puppen, und ihrem „Tscheburaschka“, einer phantastischen Tierfigur mit großen Ohren, freundlichem Gesicht und braunem Fell. Im Dezember veranstalten Kinder und Erzieherinnen eine große Theateraufführung für alle Eltern über die Abenteuer von Väterchen Frost – natürlich auf russisch. Und das Beste ist: Auch Weihnachten wird zweimal gefeiert – am 24. Dezember und am 7. Januar.

Vor elf Jahren hat eine Elterninitiative den Kindergarten in der Lothringerstraße gegründet. Seitdem findet er großen Zuspruch: „Momentan haben wir 25 Kinder, für mehr reichen die Räumlichkeiten nicht“, erklärt Kurmangaliev. Münchenweit gibt es nur zwei deutsch-russische Kindergärten, der andere heißt „Matrjoschka“ und liegt an der Dachauer Straße. **mak**

HAPPY JUNIOR CLUB
Kindertanz
für alle Kinder von 6 - 8 Jahre
Große Schnuppertage am 10. + 17.11.10 jeweils von 16:15-17:15 Uhr!
Wir bieten für jedes Kind die richtigen Tanzschritte, Spaß an der Bewegung, Integration in einer Gruppe und vor allem aktuelle und phantasievolle Choreographien.
Die Wichtel
für alle Kinder von 3 - 5 Jahre
Große Schnuppertage am 10. + 17.11.10 jeweils von 15:15-16:00 Uhr!
Die Kleinsten werden spielerisch an den Tanz herangeführt mit Bewegungsspielen und Grundbewegungsarten. Musik - erleben, hören und fühlen.
TANZMETROPOLE NEUBECK-EBEL
Lindwurmstraße 103
089 - 530188
www.neubeck-ebel.de